

einer Tour zu geben, d.h. Faktoren wie Länge, Schwierigkeit des Zu- u. Abstiegs, Probleme bei einem eventuellen Rückzug, Umgebung der Tour und Kontinuität der Schwierigkeiten mitzubersichtigen.

red.



Meine Meinung zur E-Skala: Grundsätzlich kann ich der Einführung dieser "Ernsthaftigkeitskala" nur mit Freude entgegenblicken, da das sicher dem alpinen Klettern neue Impulse geben wird. Aus meiner Sicht ist nur zu befürchten, daß diese Bewertung auch automatisch zu einer "Kanalisierung" der Kletterer führen wird. Erstens werden die Gelegenheits- bzw. Sonntagskletterer - so wie ich - sicher von einem E3 oder E4 Abstand nehmen (vielleicht trotzdem eine schöne Tour) und sich lieber in der Schlange bei einer Tour im Grad E1 und E2 anstellen und dort aufgrund von Überholmanövern etc. stärker gefährdet werden als in der anderen Tour. Zweitens bleibt

die Bewertung, so objektiv vom Beurteiler das Bewertungsschema angewandt wird, eine subjektive Sache (ängstliche Vorsteiger contra Draufgänger). Zum Schluß nur ein Beispiel zur Illustration:

Hochschwabgebiet, Wetzsteinkogel, Plattenweg: Laut V-Führer liegt die Schwierigkeit bei V. Doch die ersten Seillängen (IV+) weisen gerade jeweils einen alten, geschlagenen Haken auf und in den großen Wasserrunsen sind kaum mobile Sicherungsmittel anzubringen. Welche "Ernsthaftigkeit" bekommt nun diese Tour? Ich würde vermuten, irgendwo ab E3 aufwärts. Rein subjektiv muß ich aber sagen, daß ich mich in diesen Platten absolut wohl fühle (sehr graue Tritte, gute Griffe) und die Tour eher unter "Genuß" einordnen würde.

Abschließend hoffe ich, daß bald viele weitere Bewertungsvorschläge vorgestellt werden, vielleicht auch mehr vom Osten Österreichs.

Karlheinz Gutjahr
OeAV-Sektion Graz

ZU GEWINNEN...

gab's 3 CASIO-Uhren, Alpin ATC 1000, Triple Sensor

für alle Tourenführer, die z.B. zur Idee einer E-Skala (BERG&STEIGEN 3/95) oder einem anderem Thema - Leserbriefe an uns sandten. Leider waren dies nur vier - die Gewinnchancen waren also denkbar hoch. Nicht vergessen: Eure Meinung ist uns wichtig.

GEWONNEN HABEN ...

**Franz Pühringer, Sektion Salzburg
Sepp Wagner, Sektion
Karlheinz Gutjahr, Sektion Graz**

Wir gratulieren!

Landesalpinreferenten im OeAV - Salzburg -

Name, Beruf, Privat:

Peter Wörgötter, Kaufmann, Versicherungsbüro, Bergsteiger.

Am Berg am liebsten unterwegs als:

Expeditionsbergsteiger, Alpin-Kletterer, Schitourengänger.

Liebungsgebiete:

Ostalpen, Dolomiten, Himalaya, Karakorum, alle Weltberge

Hausberg(e):

Berchtesgadener Alpen, Steinernes Meer, Wilder Kaiser, Hochkönig, Tennengebirge, Lienzer Dolomiten, Dachstein, Hohe Tauern.

Noch offener Bergwunsch:

Noch einige markante, schöne 7000-er und die Carstensz-Pyramide auf Neuguinea.

Highlights als Bergsteiger:

2. Besteigung des Lhotse (8511 m) - als erster Österreicher, Manaslu (8157 m) - 1. Schiabfahrt eines 8000ers - höchste Schibefahrung der Welt - noch keine Wiederholung, Besteigung von fünf 8000ern, 25 Expeditionen und Auslandsbergfahrten.

Am OeAV begeistert mich:

Daß ein so großer Bergsteiger-Verein so viele Funktionäre und Mitglieder hat, die aus reinem Idealismus den größten Teil der Vereinsarbeit leisten.

Am OeAV stört mich:

Das Bergsteigen müßte im Verein an 1. Stelle stehen.

Funktionen im Alpenverein:

Alpin- und Sportkletterreferent im Land Salzburg und in der Sektion Saalfelden.

OeAV-Highlights:

Erfolgreiche Expeditionen, Bergfahrten und Vereinstouren im Rahmen des Sektionsbergsteigens.



**Peter Wörgötter,
Landesalpinreferent - Salzburg**

